

Inhaltsverzeichnis

CHRISTOPH SCHIEFELE, MATHIAS MENZ

Vorwort	5
Einleitung	7

I. Allgemeine Überlegungen und Handlungsfelder des Förderschwerpunktes Sprache

EDELTRAUD RÖBE

„Warte doch, ich kann es auch!“ Schulische Bildung im Spannungsfeld zwischen Individuation und Kulturaneignung.....	11
---	----

ERIKA BRINKMANN, HANS BRÜGELMANN

Wie können Kinder lernen, was Erwachsene nicht wissen? Zur Bedeutung impliziten Wissens und inzidentellen Lernens für den (Schrift-)Spracherwerb und seine Förderung.....	23
---	----

KONRAD EHLICH

Sprachaneignung und Sprachförderung. Von der Unabdingbarkeit ihrer Individualisierung.....	33
---	----

Zum Umgang mit mehreren Sprachen

STEFAN JEUK

Mehrsprachigkeit oder Sprachbehinderung? Differentialdiagnostische Überlegungen	43
--	----

ULRIKE LÜDTKE, ULRICH STITZINGER

Meine Sprache, deine Sprache, unsere Sprache. Schulische Förderung im ‚Unterstützungsprofil Sprache und Kommunikation‘ bei spezifischer Sprachentwicklungsstörung im inklusiven Kontext sprachlich-kultureller Diversität	57
--	----

MARTINA HIELSCHER-FASTABEND

Schweigende Kinder im Kontext verstehen. Ihre Kommunikationsfähigkeit fördern	78
--	----

Zum Umgang mit Sprache in Institutionen

STEFANIE WANNENMACHER

Kinder bei ihrer Sprachbildung individuell begleiten.
Sprachbildung und Sprachförderung in der Kindertageseinrichtung..... 89

KRISTINA SINGER, MELANIE BESCA

Übergänge in und zwischen Bildungsinstitutionen.
Risiken und Chancen von Transitionen – zwei Fallbeispiele 101

II. Pragmatik-Semantik als Zentrum sprachlicher Bildung

CHRISTOPH SCHIEFELE

„Der schlägt oder beschimpft mich die ganze Zeit!“
Zur Bedeutung von pragmatischen Fähigkeiten für das
Sozialverhalten von Kindern der Primarschulstufe 118

MATHIAS MENZ

„Er ist wie ein Rohdiamant, der geschliffen werden muss!“
Erweiterung der Fähigkeiten beim sprachlichen und sozialen
Handeln im Kontext der Lebenswelt eines zehnjährigen Jungen 130

HELGA ANDRESEN

Drache, Prinzessin und reale Menschen.
Zum Umgang mit Fiktion beim Erzählen und Spielen
von Kindern zwischen vier und sechs Jahren – Eine Fallstudie 143

HILDEGARD HEIDTMANN

„So war das! - Nein, so!“ oder noch anders?
„I klauk, i goll ma krake, ...“ Bilderbücher zur
Förderung von Perspektivübernahme und Theory of Mind..... 160

III. Vom Sprechen zur Schrift

CLAUDIA OSBURG

„Ich beobachte, was du kannst und begleite dich.“
Schriftspracherwerb und semantisches Wissen
in inklusiven Lernkontexten 174

ANNEROSE GENUNEIT, JÜRGEN GENUNEIT

Der Fall Heidi und Peter.

Schriftspracherwerb in Johanna Spyris Heidi-Romanen 186

GERTRUD BINDER

„Das mit den zwei Kreisen, das heißt: Boot!“

Schrift mit den Augen von Kindern sehen 200

Zum Rechtschreiben

GERHEID SCHEERER-NEUMANN

Was können Einzelfallsstudien im Bereich LRS leisten?

Fallbeispiel Maria 210

HEINZ RISEL

„Davor muss immer ein ie sein.“

Kinder erklären die Schreibung von Wörtern mit <ß> 224

Zum Texte verfassen

ANNE BÖRNER

„Ich kann keine Sätze.“

Vom (Recht-)Schreiben einzelner Wörter zum Text 234

CLAUDIA HUSEN

Der spannende Panda.

Lehr- und Lernschwierigkeiten beim Schreiben 242

Autorinnen und Autoren des Werkes 250